

Kooperation, Innovation und Vernetzung der Hochschulen – PHSG feiert zweiten Hochschultag

14. November 2010; Die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) feierte am Freitag, 12. November 2010, im Hochschulgebäude Marienberg in Rorschach ihren zweiten Hochschultag. Sie ging der Frage nach, inwiefern die Hochschulen auf dem Platz St.Gallen durch Kooperationen untereinander und mit weiteren Hochschulen ihre Innovationskraft erhöhen und ihre Ausstrahlung verstärken können. Dazu hatte die PHSG Ernst Mohr, Rektor Universität St.Gallen, und Sebastian Wörwag, Rektor Fachhochschule St.Gallen, eingeladen. Zusätzlich verlieh die PHSG zum zweiten Mal den Anerkennungspreis für die Förderung der st.gallischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Der zweite Hochschultag der PHSG war dem Thema „Kooperation, Innovation und Vernetzung der Hochschulen“ gewidmet. Regierungsrat Stefan Kölliker sagte in seiner Begrüssung, seit dem ersten Hochschultag seien wiederum in allen Leistungsbereichen der PHSG entscheidende Entwicklungsschritte erfolgreich vollzogen worden. So stellte Kölliker unter anderem einen Auszug aus der Strategie der Pädagogischen Hochschule für die Jahre 2010-2015 vor, die die Regierung zu überzeugen vermocht hätte. Dies habe erfreulicherweise dazu geführt, dass von allen anerkannt, ein Ausbau der Institution vorgesehen wurde und nicht ausschliesslich die Weiterführung bestehender Leistungsangebote.

Kooperation als Zauberwort

Anschliessend folgten Impulsreferate der drei Rektoren. «Innovation, Kooperation und Netzwerken verbessern die Qualität der Hochschullandschaft Schweiz in dem Masse, wie sie zur Diversität beitragen und sie verschlechtern die Qualität, wie sie die Landschaft homogenisieren», sagte Ernst Mohr, Rektor der Universität St.Gallen. Sebastian Wörwag, Rektor der Fachhochschule St.Gallen, nannte zehn Gebote oder Tipps, wie eine Kooperation gelingen könne, beispielsweise „Man muss wollen können“, womit er auf die Freiwilligkeit von Kooperationen hinwies, oder „es braucht beidseitige Mehrwerte, es braucht aber auch eine gute Chemie zwischen den Kooperationspartnern“. Erwin Beck sagte in seinem Impulsreferat: «Kooperation mit anderen Hochschulen ist für uns ein Zauberwort. Es ermöglicht uns hohe wissenschaftliche Qualität, willkommene Innovation, notwendige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für unseren Nachwuchs und attraktive Arbeitsbedingungen für unsere Dozierenden. Es erstaunt denn auch nicht, dass wir mit über 60 Hochschulen national und international zusammenarbeiten.»

Ehrung für Worlddidac Award-Preisträger 2010

Anschliessend an die Referate diskutierten die drei Hochschulrektoren und Regierungsrat Kölliker unter der Leitung von Titus Guldemann, Prorektor Forschung und Entwicklung PHSG, in einem kurzen Podiumsgespräch einige Ideen zum Thema Kooperation. Nach einem musikalischen Intermezzo, umgesetzt durch die Studierenden der Ausbildung

Musikalische Grundschule unter der Leitung von Jürg Kindle und Wilfrid Schmid, folgte ein kreativer Ausblick auf den Hochschultag 2011. Dieser wurde von Elisabeth Nembrini, Dozentin an der PHSG und von Matthias Flückiger, freischaffender Schauspieler und Regisseur, gestaltet und wies darauf hin, dass der Hochschultag 2011 im Zeichen der Bildenden Kunst an der PHSG stehen wird. Einen weiteren Programmhöhepunkt bildete die Ehrung von Gerd Oberdorfer, der mit seiner PHSG-Forscherkiste, einem PW-Anhänger mit 250 Experimenten, Ende Oktober einen Worlddidac Award 2010 erhalten hatte. «Mit der Verleihung des Worlddidac Awards werden dein Engagement und deine Kreativität ausgezeichnet – wir gratulieren dir und deinem ganzen Team, welches die Forscherkiste instandhält, dazu », sagte Heidi Derungs, Prorektorin Weiterbildung PHSG.

Anerkennungspreis für Emerita Eggenberger

Zum zweiten Mal wurde im Rahmen des Hochschultages der PHSG der Anerkennungspreis zur Förderung der st.gallischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung verliehen. Der Preis ging an Emerita Eggenberger, Studienleiterin von verschiedenen Weiterbildungslehrgängen der PHSG und Dozentin. Deutlich gerührt nahm die überraschte Preisträgerin den mit Fr. 3000.- dotierten Preis entgegen. «Du bist so etwas wie ein Urgestein der Lehrerbildenden in unserem Kanton – du hast die Lehrer- und Lehrerinnenbildung im Kanton St.Gallen von Sargans über Heerbrugg bis hin zur PHR und PHSG mitgestaltet, mitgeprägt und in deiner über 30 Jahre langen Tätigkeit wichtige Spuren hinterlassen», sagte Heidi Derungs in ihrer Laudatio. Emerita Eggenberger wurde mit dem Preis auch für ihr jahreslanges Engagement in verschiedenen kantonalen und schweizerischen Organisationen geehrt.

Anfragen

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Die Medienmitteilung ist im Internet verfügbar unter: www.phsg.ch

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG)

An der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) werden rund 900 Studierende zu Lehrkräften der Volksschule ausgebildet. Die Institution beschäftigt über 210 Dozentinnen und Dozenten. Nebst dem Bereich Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung. Mit einem führenden Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen und Problemstellungen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.